



Korea Advanced Institute of Science and Technology (KAIST),  
Daejeon, Südkorea

## **Mark**

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, 5. Fachsemester

27.10.2018 – 16.12.2018



## Korea Advanced Institute of Science and Technology

KAIST ist eine staatliche Universität, die in Korea elitären Status genießt. Im jährlichen Ranking ist die Universität auf dem 2. Platz und im asiatischen Raum gehört sie zu den Top 5.

Warum ich nach Südkorea wollte? Ich reise gerne durch die Welt und das Land stand bereits lange auf meiner Bucketlist. Dass ich in einer Topuniversität zugelassen wurde hat die Entscheidung nur noch einfacher gemacht.

## Daejeon, Südkorea

Daejeon ist die fünftgrößte Stadt in Südkorea und die zentrale Lage macht sie zu einem Verkehrsknotenpunkt des Landes. Fast jeder Zug und Fernbus fährt an Daejeon vorbei, was das Reisen sehr angenehm macht da viele dort halten.

Daejeon ist sehr grün und die Stadt ist immer wieder mit Grünanlagen aufgelockert. Der Nationalpark Gyeryongsan ist in unmittelbarer Nähe und ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Des Weiteren gibt es noch den Barfusspfad, in dem man mit bloßen Füßen auf Ton wandern kann, im Osten von Daejeon.



## Organisation

Durch die sehr gute Anbindung von Daejeon am Verkehrsnetz erreicht man vom großen internationalen Flughafen Incheon die Universität bequem mit dem Bus. Man muss lediglich einmal umsteigen um von der Haltestelle zum Campus zu gelangen. Das International Relations Team von KAIST versendet dafür eine detaillierte Wegbeschreibung an die Studenten.

Eine zweitägige Orientierungsveranstaltung findet in der Woche vor Vorlesungsbeginn statt. Dort werden die vielen wichtigen organisatorischen Angelegenheiten erklärt und nach meinem Empfinden die wichtigste Veranstaltung um neue Freunde in einem fremden Land zu finden.

Im Großen und Ganzen ist die Universität sehr bemüht den Austauschstudenten zu helfen.

KAIST, Daejeon, Südkorea



## Akademische Eindrücke

Die Kurse finden in kleinen Gruppen statt und die Lehrkräfte sind super kompetent. Dafür aber auch sehr anspruchsvoll. Man sollte das Studium an der KAIST nicht auf die leichte Schulter nehmen, wenn man sich die Kurse anrechnen lassen möchte.

Lehrmaterialien werden im KLMS (eine Art Moodle) hochgeladen, die Bücher jedoch, muss man selbst kaufen.

Der Campus bietet viele Möglichkeiten um zu studieren. Lieblingssort vieler Studenten ist das neue Academic Cultural Building(E9), welches sehr modern gestaltet ist und mit Druckstationen, Computern, Gruppenräume etc. ausgestattet ist.

- Business Strategy\*
- Managerial Accounting\*
- Principles of Accounting\*
- Korean for Foreign Students

Die Kurse der School of Business and Technology Management an der KAIST konnte ich für mein Studium in Dortmund anrechnen lassen kann. Lediglich mein Koreanischkurs war nicht akkreditierbar.



Man sollte nicht erwarten, dass die koreanischen Studenten auf einen zugehen. Sie können sehr gut Englisch sprechen, zögern jedoch aus Angst Fehler zu machen beim Sprechen. Im Allgemeinen sind die koreanischen Studenten, bis auf einige Ausnahmen, eher schüchtern. Macht man jedoch den ersten Schritt habe ich die Erfahrung gemacht, dass sie sich sehr viel Mühe geben. Bittet man sie um Hilfe dann lassen sie alles stehen und liegen um dir helfen zu können.

## Soziale Integration

Es gab sehr viele kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge, die von der Universität extra für Austauschstudierende organisiert wurden. Zum Beispiel gab es viele klassische Konzerte im Auditorium, einen Ausflug zu einem Tempel inklusive Übernachtung im Tempel oder zu einem typisch koreanischen Dorf. So lernt man nicht nur etwas über die koreanische Kultur sondern auch viele neue Gesichter kennen. Zudem gibt es zahlreiche Clubs denen man uneingeschränkt beitreten kann. Beispielsweise habe ich für den KAIST International FC gespielt und darüber viele Freunde gefunden.

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

In der zweiten Hälfte des Semester findet eine Veranstaltung statt, die dafür gedacht ist Vollzeitstudierende über die Partneruniversitäten zu informieren. Da die Universität sich sehr viel Mühe gegeben hat um Werbung für diese Veranstaltung zu machen, habe ich dies als die optimale Chance gesehen die TU Dortmund zu repräsentieren. Von der Mobility Fair habe ich bereits in Deutschland gehört und entsprechend ein Video vorbereitet, welches unseren Campus zeigt und über die Vorteile als TU Dortmund Student informiert. Ergänzend zu diesem Video habe ich eine Präsentation vorbereitet.

KAIST, Daejeon, Südkorea



Die Aktion war sehr erfolgreich, denn durch die Werbung gab es eine sehr große Reichweite. Zudem nutzen viele Studenten, die bereits eine Zusage an einer bestimmten Universität haben, diese Möglichkeit, um noch offene Fragen zu klären. So habe ich einen neuen Austauschstudenten der TU Dortmund kennengelernt.

## Kultur

Die koreanische Kultur basiert auf sehr viel Respekt und Höflichkeit, das spiegelt sich in der Sprache wieder, sowie bei der Interaktion mit Älteren oder Höhergestellten Personen. In der Regel gilt: Je höher gestellt eine Person ist, desto tiefer verbeugt man sich. Das zu beobachten war sehr interessant.

Als heimlicher Nationalsport gilt, begünstigt durch die vielen Berge, das Wandern. Bei meinem Aufstieg auf den Hallasan(1950m), habe ich gemerkt wie fit die Koreaner sind. Auch wenn ich regelmäßig und viel Sport treibe wurde ich reihenweise von älteren Menschen beim Aufstieg überholt.



An einer Schlange habe ich öfter erfahren, wie tief der Respekt, vor allem gegenüber älteren Menschen, in der Kultur verankert ist. Als wir uns hintereinander anreihen um eine U-Bahn Karte zu kaufen habe ich beobachten können, wie immer wieder ältere Menschen die Schlange ignorierten und wie selbstverständlich sich vorne dazustellen.



## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Kauft euch ein Fahrrad und seid besonders schnell dieses zu kaufen! Am besten noch vor der Orientierungsveranstaltung. Der Campus ist sehr weitläufig und die nächsten Supermärkte sind auch ca. 15 Minuten mit dem Fahrrad entfernt. Fahrräder gibt es für ca. 50.000 KRW an dem Fahrradshop am Campus hinter der Undergraduate Library(N10).
- Auch wenn es in vielen Geschäften freies WLAN gibt, habe ich die Erfahrung gemacht, dass eine koreanische SIM Karte mit Datenvolumen sehr hilfreich ist. Vor allem beim reisen.
- Google und Tripadvisor funktioniert nur bedingt und ist meistens ungenau. Downloade KakaoTalk(koreanischer WhatsApp), KakaoMap, KakaoTaxi und Mangoplate(um gute Restaurants zu finden). Diese Apps waren meine essentiellen Apps in Süd Korea.
- Am Anfang des Semesters wird den Studierenden ein kostenloses, koreanisches Bankkonto angeboten. Meiner Meinung nach völlig unnützlich, da Überweisungen von Deutschland nach Korea natürlich Geld kosten. Wenn man Überweisungen in Korea tätigen muss, kann man das auch ohne Konto. Besorgt euch besser eine gute Kreditkarte wie z.B. von der DKB.



## Das Leben danach...

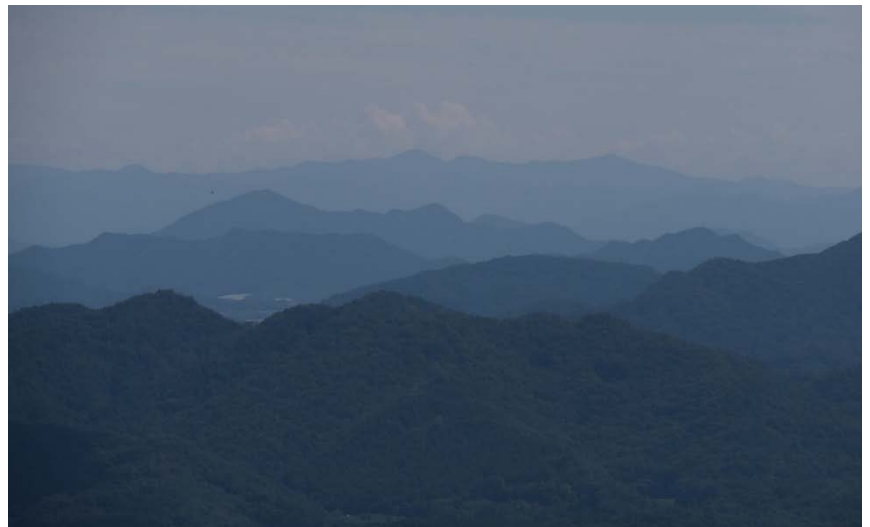
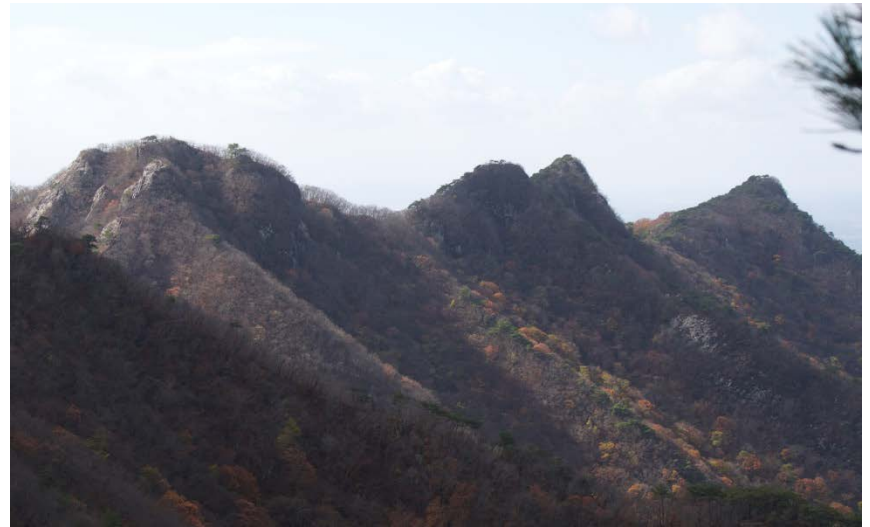
Nach dem Semester standen reihenweise Abschiede an, denn die Wege trennten sich ab hier zumeist. Das Land und die Universität habe ich auf jeden Fall mit gemischten Gefühlen verlassen. Auch wenn ich mich auf Freunde und Familie freue, war der Abschied von neuen Freunden auch nicht einfach.

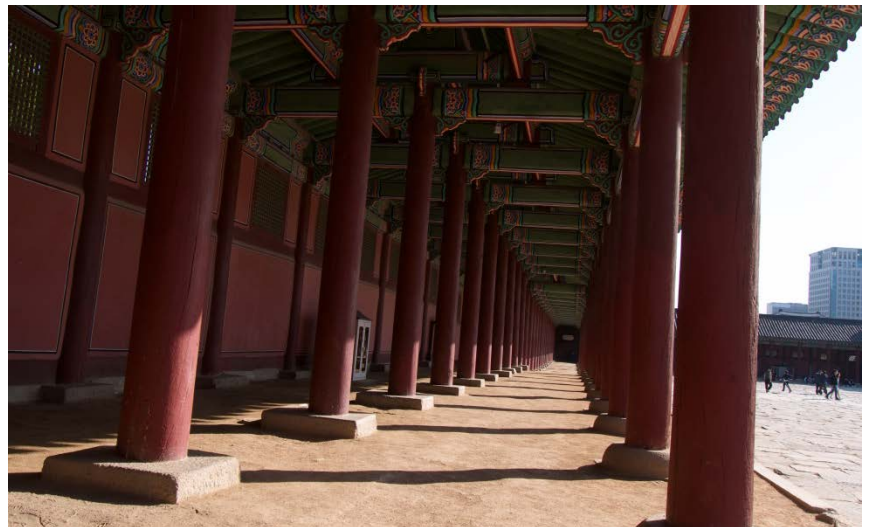
Ich bin mir sicher, dass ich noch mal nach Korea reisen werde. Denn das Land hat wirklich viel zu bieten und die Menschen sind super nett und hilfsbereit.

Für mich geht es vorerst auf die Philippinen um Weihnachten zu feiern und um ein wenig zu reisen bevor ich nach Deutschland zurückkehre.



KAIST, Daejeon, Südkorea





KAIST, Daejeon, Südkorea